



## // LIEFERANTENERKLÄRUNGEN

### Vorläufiger Ablaufplan

#### SEMINAR

Zeit	Inhalt
9:00 – 10:40	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Begrüßung und Einführung</li><li>▪ Bedeutung und Einsatzmöglichkeiten aller Lieferantenerklärungen für Waren mit und ohne Präferenzursprungseigenschaft</li><li>▪ Überblick über das Ursprungs- und Präferenzrecht der Europäischen Union als Voraussetzung für die Erstellung von Lieferantenerklärungen</li></ul>
10:40 – 11:00	<i>Pause</i>
11:00 – 12:30	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Formelle Voraussetzungen und Optimierungsmöglichkeiten der vier verschiedenen Lieferantenerklärungen nach den Durchführungsrechtsakten zum UZK (sog. UZK-IA)<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Vorgeschriebene Textfassungen, Verwendung von Vordrucken</li><li>▪ Angabe des Ursprungslandes (z. B. EU, Europäische Union, Deutschland, Schweiz, Türkei)</li><li>▪ Zulässige Vereinfachungen (Verzicht auf Unterschriften, elektronische Übermittlung)</li><li>▪ Besonderheiten bei Langzeit-Lieferantenerklärungen</li><li>▪ Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten</li></ul></li></ul>
12:30 – 13:30	<i>Pause</i>
13:30 – 15:10	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Präferenzursprungsregeln als materiellrechtliche Voraussetzung für die Lieferantenerklärung aufgrund traditioneller Freihandelsabkommen (z. B. EU-Schweiz) und moderner Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (z. B. EU-Japan, EU-Großbritannien, EU-Neuseeland)</li></ul>
15:10 – 15:30	<i>Pause</i>
15:30 – 17:00	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Beispiele zur Ursprungsprüfung</li><li>▪ Prüfungsmöglichkeiten durch die Zollverwaltung</li><li>▪ Konsequenzen bei unzulässiger Ausstellung einer Lieferantenerklärung</li><li>▪ Klärung offener Fragen und Abschlussbesprechung</li></ul>

Ablaufpläne sind stets als „vorläufig“ zu betrachten. Änderungen vorbehalten.